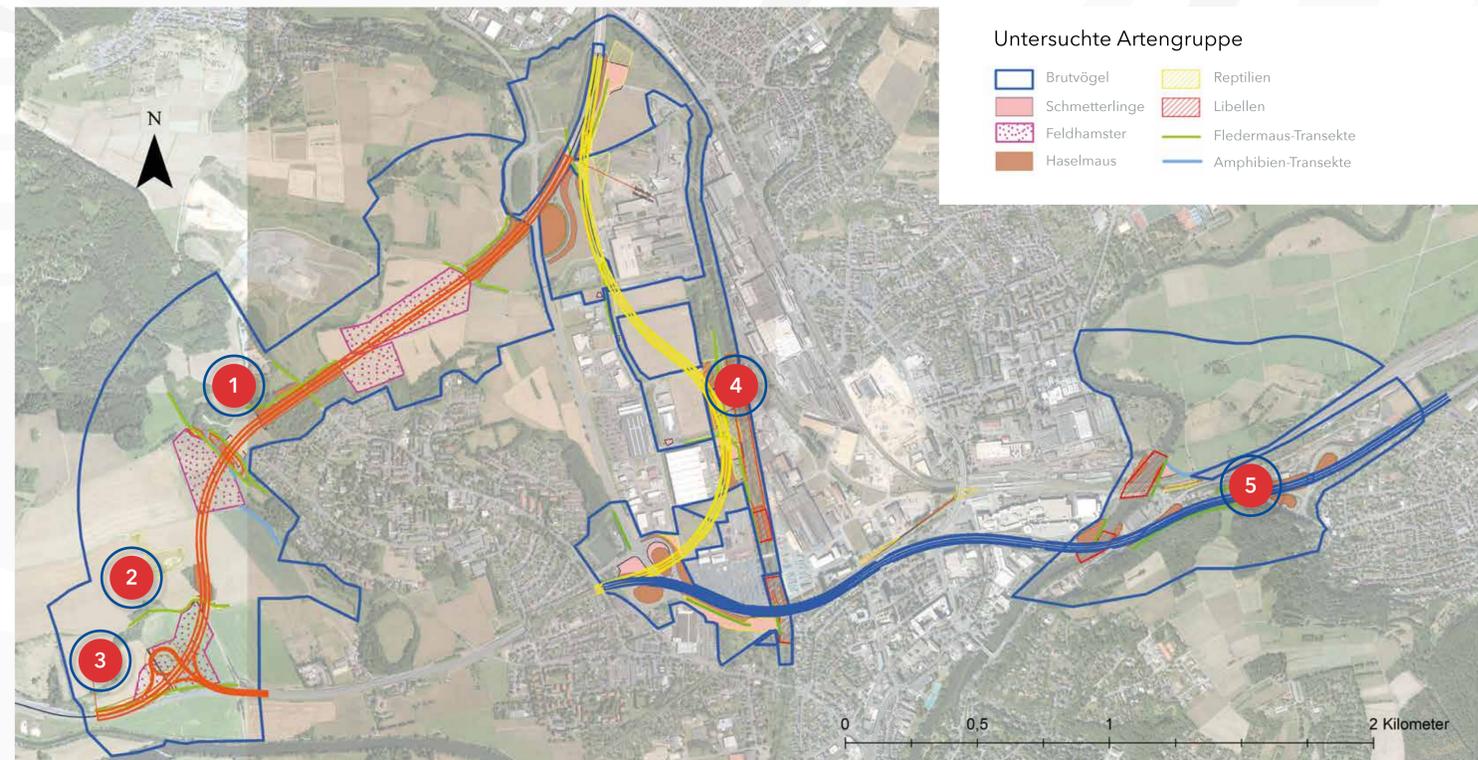


Faunistische Bestandsaufnahme

Mit der faunistischen Bestandsaufnahme wird geprüft, welche Tierarten von einem Vorhaben betroffen sein können. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die nach EU-Recht „streng geschützten“ Arten gelegt. Dazu gehören neben allen Wildvögeln auch z.B. die Zauneidechse, die Haselmaus, der Feldhamster oder einige Schmetterlingsarten. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Umweltverträglichkeitsstudie und dienen dazu, sinnvolle natur- und artenschutzfachliche Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen zu planen.



5 Die **Haselmaus** ist eigentlich keine Maus, sondern gehört – wie z.B. der Siebenschläfer – zu der Ordnung der Bilche. Sie gehört zu den nach EU-Recht streng geschützten Arten. Ihr Lebensraum sind Hecken mit einem guten Nahrungsangebot wie Haselnuss und Beeren. Straßenbegleitende Gehölze bieten ihr oft günstige Bedingungen und dienen als Wanderkorridor zwischen flächigen Gehölzen.



1 **Strukturiertes Offenland am Dillheimer Bach**
Der Bereich im Nordwesten Dalheims zeichnet sich durch ein vielfältiges Lebensraumangebot aus. Hier finden Goldammer, Wendehals und Neuntöter ein Zuhause. Die Aue des Dillheimer Baches bietet einen wichtigen Wanderkorridor, vor allem für Fledermäuse.



2 **Rattengraben**
Der sogenannte Rattengraben bietet mit seinem sandigen Boden und der Ausrichtung nach Süden einen optimalen Lebensraum für wärme- und trockenheitsliebende Tiere und Pflanzen. Hier fühlt sich zum Beispiel die Zauneidechse wohl. Rebhuhn und Braunkehlchen finden geeignete Brutbedingungen.



3 Die **Waldohreule** ist nur eine der zahlreichen, auch seltenen Vogelarten, die rund um Dalheim anzutreffen sind. Die Vögel profitieren hier von dem Strukturreichtum der Landschaft: Der Übergang zwischen Wald- und Offenlandlebensraum ist durch Hecken, Obstwiesen und dem Dillheimer Bach und seiner Auenvegetation geprägt. Hier fühlen sich Vögel wie die Goldammer und der Wendehals besonders wohl. Die Feldlerche findet auf den großen offenen Feldfluren ein Zuhause.



4 **Reptilienhabitat Dillfeld**



Schlingnatter
Zauneidechse und Schlingnatter sind nach EU-Recht streng geschützt. Die Reptilien bewohnen Sonderstandorte. Sie mögen trockene, warme Lebensräume mit nicht zu dichter Vegetation wie z.B. Weinberge, Steinbrüche und Sandgruben oder Industriebrachen.



Zauneidechse
Im südlichen Bereich des Dillfeldes tummeln sich zahlreiche Zauneidechsen, die hier einen günstigen Lebensraum vorfinden.

Aktueller Stand: 04.11.2020